



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Direktion

Rheinstrasse 33 b, Postfach
4410 Liestal

Tel. direkt 061/ 552 66 16
Tel. zentral 061/ 552 51 11
Telefax 061/ 552 69 97

Ihr Zeichen
Unser Zeichen bo

Liestal, 25. Februar 2011

Frau Agathe Schuler
Präsidentin der Petitionskommission des
Landrates
c/o Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

Petition "Gleiche Nachtflugsperrung in Basel wie in Zürich"

Sehr geehrte Frau Schuler
Sehr geehrte Mitglieder der Petitionskommission des Landrates
Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Stellungnahme zu titelerwähnter Petition danken wir Ihnen bestens.

Wir verweisen auf die in der Landratsvorlage "EuroAirport-Vorstösse" (2010/398) ausführlich dargelegte Haltung des Regierungsrates zu den Betriebszeiten des EuroAirport und verzichten daher auf eine detaillierte Stellungnahme.

Zusammen mit der Regierung des Kantons Basel-Stadt hat der Regierungsrat im Juli 2008 Anstoss zur Überprüfung der Betriebszeiten des EuroAirport gegeben. Nach Abschluss der gründlichen Untersuchungen fand ein Meinungsbildungsprozess unter den am EuroAirport beteiligten Gemeinwesen und Organen statt. Im Oktober 2010 beschloss der Verwaltungsrat des EuroAirport vier Lärmschutzmassnahmen, die den Fluglärm in den Randzeiten verringern. Die Regierung begrüsst diese Massnahmen, die ein wichtiges Schutzbedürfnis der Bevölkerung berücksichtigen. Den Forderungen nach einer generellen Reduktion der Betriebszeiten, die u.a. in verschiedenen parlamentarischen Vorstössen im Landrat erhoben wurden, konnte die Regierung somit nicht nachkommen. Dieser Entschluss basierte auf einer eingehenden Abwägung zwischen Lärmschutzanliegen und der volkswirtschaftlichen Bedeutung des EuroAirport. Daraus resultierte klar, dass der volkswirtschaftliche Nachteil der geforderten Betriebszeitenreduktion in einem deutlichen Missverhältnis zu den umweltseitigen Verbesserungen stehen würde.

Besondere Aufmerksamkeit möchten wir auf die u.a. in der Petition geäusserten Befürchtungen legen, wonach die kürzeren Betriebszeiten des Flughafens Zürich-Kloten zu einer Verschiebung von Flügen zum EuroAirport in Randzeiten führen könnten. Mit den beschlosse-

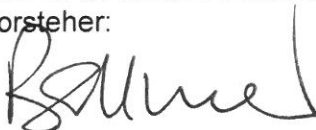
nen Lärmschutzmassnahmen hat der Verwaltungsrat des EuroAirport ein klares Zeichen gesetzt, dass er eine solche Verlagerung von Randzeiten-Flüge von Zürich-Kloten zum EuroAirport nicht akzeptiert. Er entschied, Flüge zwischen 23 und 6 Uhr, die nicht im Flugplan des EuroAirport enthalten sind, abzulehnen. Entsprechende Ausnahmegewilligungen werden nicht erteilt (Notfälle ausgenommen). Dies verhindert das Ausweichen von in der Nacht an anderen Flughäfen nicht zugelassenen Flügen nach Basel-Mulhouse.

Die Petition schlägt vor, "zur Kompensation der kürzeren Betriebszeiten" die heutige Pistenutzung, insbesondere die Nutzung der Ost-West-Piste, zu optimieren. Dazu ist festzuhalten, dass die kurze Ost-West-Piste keine vollwertige Piste ist und ohne erhebliche Sicherheitsabstriche nur von wenigen Flugzeugtypen hauptsächlich für Starts benutzt werden kann (siehe dazu die Antwort des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage von Siro Imber "Nutzung der Ost-West-Piste am Euroairport", 2008/161). Eine Schliessung der Hauptpiste würde somit faktisch zur Schliessung des ganzen Flughafens führen. Den Bericht über die Verlängerung der Ost-West-Piste erwarten wir vom EuroAirport noch in diesem Quartal.

Mit freundlichen Grüssen

FINANZ- UND KIRCHENDIREKTION

Der Vorsteher:



Regierungsrat Adrian Ballmer